

Auf einen Blick

Heute IM LOKALEN

Waldsee

Beim „Talk im Wald“ hat Waldkönigin Anne Reischmann ihren Titel „weitergegeben“: „Die Weißtanne ist eigentlich die Waldkönigin“, sagte sie.

Bad Waldsee

Was ist schneller, Bus, Bahn oder Auto? Die SZ hat die Strecke Waldsee – Ravensburg mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln getestet.

Lokalsport

Steffen Häntzschel aus Esslingen hat am Samstag beim Bad Waldseer Lauffieber den Marathon gewonnen und den Streckenrekord gebrochen.

Ihre schnelle Verbindung

Redaktion
Telefon: 0 75 24/97 87 20
Telefax: 0 75 24/97 87 15

E-Mail Redaktion
bw@schwaebische-zeitung.de

E-Mail Redaktion Lokalsport
bw_sport@schwaebische-zeitung.de

Anzeigenservice
Telefon: 0 75 24/97 87 0

Aboservice
Telefon: 0180/200 800 1

www.SZOn.de



Eine Stadt läuft: 7. Waldseer Lauffieber

UND DAS SEHEN SIE HEUTE
IM REGIO TV-JOURNAL:

◆ Ministerpräsident eröffnet Ausstellung: Günther Oettinger in Salem

◆ Segel setzen: 26. Friedrichshafener Segelwochen

◆ Eine Stadt läuft: 7. Bad Waldseer Lauffieber

Das Regio TV-Journal läuft montags bis freitags zwischen 18 Uhr und 1 Uhr. Regio TV Euro 3 ist im Kreis Ravensburg auf dem Kabelkanal SO4 im Kabelnetz der Kabel BW und unter www.regio-tv.com zu empfangen.

Standpunkt

EINE FRAGE AN...

Bernhard Schultes,
Mitorganisator
des Bad Waldseer
Lauffiebers



SZ: Wie lautet Ihr Fazit zum Bad Waldseer Lauffieber?

Bernhard Schultes: Es war ein toller Tag für Bad Waldsee. Wir haben mit der Veranstaltung das Herz der Läufer getroffen. Ich habe mich auch bei den Läufern umgehört, und die sind alle happy gewesen. Für die Läufer sei es auch toll gewesen, weil auf der Strecke so viel los gewesen war. Wir sind auch froh, dass es keine Pannen gab und natürlich keine Schwerverletzten. Fünf oder sechs Menschen mussten vor allem mit Kreislaufschwächen ins Krankenhaus gebracht werden. Die Polizei musste keine Einsätze fahren. Es waren natürlich auch optimale Bedingungen vom Wetter her, nicht zu warm. Das ist ja immer so ein Spagat, dass es nicht zu heiß für die Läufer wird, aber warm genug für die Zuschauer. Dieses Jahr sind zudem drei Streckenrekorde aufgestellt worden: Für die Damen im Marathon und im Halbmarathon, für die Männer im Marathon. Der Samstag war einfach ein klasse Lauffest. (jak)

Lauffieber

„Haben das Herz der Läufer getroffen“

BAD WALDSEE - Über 1700 Sportler und zigtausende Zuschauer haben am Samstag Bad Waldsee bevölkert. Läufer und Zuschauer feierten begeistert das siebte Bad Waldseer Lauffieber. Veranstalter Bernhard Schultes sagte gestern: „Wir haben das Herz der Läufer getroffen.“

Von unserer Redakteurin
Stefanie Järkel

11.10 Uhr: Gelb-schwarze Zipfelohren, schwarze Sonnenbrille, gelbes Shirt und Hose – so hibbelt das Pokémon vor dem Start des Staffellaufs hin und her. Bei ihm: eine männliche Nonne, ein junger Mann mit Blumenkette und Flip-Flops sowie ein großes blaues Felltier im giftgrünen String-Tanga. Das Team der „Power Rangers“ wärmt sich auf. Die Jugendlichen aus Waldsee wollen nur „Spaß haben“, wie Sebastian Schultes, 14, sagt. Robbie Williams „Let me entertain you“ schallt kurz zuvor aus den Lautsprechern über den Rathausplatz. Das Team der Bad Waldseer Bank wird vor dem Start noch auf ganz besondere Weise motiviert. „Wenn ihr unter die ersten drei kommt, dann spendiere ich euch eine Fahrt in einer Limousine“, sagt Bank-Vorstand Anton Sproll. Die Viertplatzierten vom vergangenen Jahr wollten eigentlich „nur dabei sein“, wie Service-Berater Florian Hepp, 21, sagt. Nun heißt es für „Die Bankflitzer“: alles geben.

Schrecksekunde am Morgen

11.15 Uhr: Mitorganisator Bernhard Schultes begrüßt Läufer und Publikum: Schultes wirkt ganz entspannt. Um 7 Uhr hat er die Nachricht bekommen: Die Strecke ist nicht beauftragbar. Der starke Regen der Nacht hat die Kastanienbäume am See die Blüten abwerfen lassen. Auf einer Länge von 600 Metern sind sie zu einem glibberigen Matsch verklebt. „Der Bauhof hat uns mit seiner Kehrmaschine gerettet“, sagt Schultes.

11.30 Uhr: Start des Staffellaufs. Während der erste Wettkampf des Tages auch die Menschen an der Strecke auf Trab bringt, ist die Stimmung im Eiscafé Italia noch ganz entspannt. Das italienische Team hat sich hier versammelt. Aus Apulien und Venetien sind die 14 Frauen und Männer angereist. Am Freitag sind sie gekommen, am Sonntag geht es wieder zurück. Trotzdem mussten sie natürlich das Waldseer Nachtleben am Vortag erkunden. Im Hirsch haben sie gefeiert, anschließend im Amadeus. „Ich glaube, wir sind so um 5 Uhr ins Bett“, sagt Gigi Salerno. Der ein oder andere versteckt die dicken Augen noch hinter seiner Sonnenbrille. Trotzdem: „Wir sind fit“, sagt der 27-Jährige. Die Stimmung ist auf jeden Fall schon wieder gut.

12 Uhr: Zurück auf dem Marktplatz ist die Stimmung auch gut: Gewonnen haben sie zwar nicht, aber „Die Bankflitzer“ haben sich mit dem dritten einen Podestplatz erkämpft – und damit ihre Fahrt in der Limousine.

12.15 Uhr: Wäre es dunkel, ein Blitzlichtgewitter würde über dem Rathausplatz niedergehen. Mütter, Väter, Großeltern zücken ihre Digitalkameras und knipsen was das Zeug hält. Die abglichteten Stars drängeln sich an der Startlinie: die Teilnehmer des Bambini-Laufes, alle sieben Jahre



Massenstart: Der 10 000-Meter-Lauf war der letzte Wettkampf am Samstag. Um 16.30 Uhr ging es für die 302 Männer und Frauen unterhalb der Stiftskirche los. Fotos: Rolf Schultes (3)/Stefanie Järkel (5)/privat

und jünger. „Wir laufen ganz, ganz langsam los“, spricht Moderator Achim Linder ins Mikrofon vor. Das Echo der Kinder kommt wesentlich leiser. Aber es wirkt: Der Start um 12.30 Uhr läuft geordnet ab.

14.05 Uhr: Nach den Kids-Läufen, den Starts von Marathon und Halbmarathon leert sich der Marktplatz mit einem Schlag. Viele ziehen um nach nebenan auf die Bierbänke, zu den Würstchen-, Bier- und Crêpe-Ständen. Moderator Achim Linder, 46, hat nun eine Viertelstunde Pause. Für ihn ist das Lauffieber ein „Sprechmarathon“, wie er sagt. Von 11 bis 20 Uhr ist er für Moderation und Preisverleihungen zuständig. Doch noch bevor er sein Pausenbier auch trinken kann, geht es für ihn weiter: Die ersten „Marathonis“ haben Runde eins hinter sich und laufen über den Marktplatz. 21 Kilometer sind geschafft. „Eddie, Super“, ruft Linder ei-

nem Läufer zu. Eddie winkt lachend herüber. Linder sagt: „Das tut denen gut, wenn man sie namentlich nennt.“

Fast bleibt ganz entspannt

15.18 Uhr: Raimond Herger, 36, läuft ins Ziel. Die Zuschauer klatschen. Der Mann aus Dornstadt gewinnt den Halbmarathon. Unter den Arkaden bekommen er und die anderen Läufer Essen und Trinken. Immer mehr kommen ins Ziel, die ersten „Marathonis“ mischen sich darunter. Verschwitzte Leiber drängen sich aneinander vorbei, quetschen sich auf die Holzbänke und lehnen sich an die kühlen Wände. Lachend steht Ewald Fast zwischen den anderen Läufern. Der Trainer der Laufgruppe Bad Waldseer Lauffieber hat den Halbmarathon absolviert – und ist mit 1:28:26 Stadtmeister geworden. Fast ist be-

geistert: „Das ist hier eine ganz tolle Kulisse, Gänsehaut pur, das hat schon mittags gekribbelt.“ Seine Tochter habe ihn heute motiviert. Die neunjährige Paulina ist beim Bambini-Lauf Dritte geworden.

16.30 Uhr: Verwöhnung pur steht im Maximilian-Bad auf dem Programm: Im Viertelstunden-Takt sorgen sieben Masseure für entspannte Waden. Roland Hausladen, 44, ist heute den Halbmarathon gelaufen. „Die Beine sind schon schwer“, sagt der Wangener, während er wartet. Wie lange er heute bleiben wird, weiß er nicht. Für die Feierwütigen gibts am Abend Live-Musik auf der Hochstatt – das bringt die müden Beine dann auf jeden Fall wieder auf Trab.

SZON Weitere Bilder vom Bad Waldseer Lauffieber finden Sie im Internet unter www.szon.de/lauffieber.

„Eine tolle Stimmung“

„Es ist einfach super, eine tolle Stimmung“, sagt **Margit Strobel** kurz vor dem Start des Marathons. „Das Lauffieber ist ein Event für Waldsee.“ Es sei toll, dass sich so viele Menschen ehrenamtlich engagieren würden. Mit ihrer Schwiegertochter in spe feuert sie ihren Sohn an. „Wir sind den ganzen Tag dabei“, sagt die Waldseerin.



Margit Strobel engagieren würden. Mit ihrer Schwiegertochter in spe feuert sie ihren Sohn an. „Wir sind den ganzen Tag dabei“, sagt die Waldseerin.

„Super, das ist hier echt gut gemacht“, sagt auch **Andreas Ungemach**, 41, aus Ravensburg. Mit der ganzen Familie und Bekannten sind sie nach Waldsee gekommen. Seine Söhne laufen bei den Kids-Läufen mit – und sind schon zum zweiten Mal dabei.



Andreas Ungemach

Claus Brunner, 39, aus Überlingen ist bereits zum dritten Mal dabei. Ebenso wie seine Schwester **Karin Blieseener**, die zum ersten Mal teilnimmt, läuft er den Halbmarathon. „Das ist hier professionell aber familiär“, lautet Brunners Urteil. „Schöne Landschaft, gute Laufstrecke.“ Zudem sei die Veranstaltung nicht so überfüllt, wie zum Beispiel ein Lauf in Stuttgart. „Es ist ein bisschen wie Urlaub.“



Claus Brunner

Begeistert ist auch **Sabine Rauhut** aus Bad Waldsee. Die 36-Jährige sagt: „Ich bin total aufgeregt.“ Sie fiebert mit ihrer Tochter Stefanie mit. Die Zehnjährige strengt sich beim Lauf Kids II an. „Die Spannung, die Stimmung ist wirklich gut“, sagt Rauhut, die bisher jedes Mal dabei war.



Sabine Rauhut

Angela Imhof, 27, drückt ihrem Freund für den Halbmarathon die Daumen. Es ist seine zweite Teilnahme am Lauffieber. Die gebürtige Bad Waldseerin ist mit ihrem Freund extra aus Freiburg ange-



Angela Imhof

reist, wo sie leben. „Das Ambiente, die Altstadt und die Strecke um den See sind einfach superschön“, sagt Imhof. „Und es ist toll, die Spannung vor dem Start und die Freude am Sport hier zu erleben.“ (jak)



Wahre Wettkämpfer: 366 Kinder starteten bei den vier Kinder-Läufen. Zur Belohnung gab es für jeden Nachwuchssportler eine Kugel Eis.



Spannung vor dem Start und beim Zieleinlauf: Schon bei der Staffell am Vormittag kamen viele Zuschauer auf den Marktplatz und feuerten die Sportler an.